

April

Central
im Bürgerbräu

Programm 03.04. – 30.04.2025



EIN FILM VON LUZIA SCHMID

„Das berührende Porträt einer großen deutschen Diva.“

ZDF HEUTE JOURNAL

 75^{te} Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Panorama

HILDEGARD KNEF

Ich will alles

ichwillalles.piffmedien.de

zeroone|film

rbb

DEUTSCHE
FILMFÖRDERFONDS
DFDF

MBB
Medienboard
Westfalen-Lippe

Film und Medien
Stiftung NRW

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Funkturn
Kommunikation

piffi

@piffi_medien

AB 3. APRIL IM KINO

Liebes Publikum,

im April und Mai kommt eine norwegische Trilogie ins Kino die wir Ihnen empfehlen möchten: Ab 17. April zeigen wir OSLO STORIES: LIEBE,

ab 08. Mai OSLO STORIES: TRÄUME und ab 22. Mai OSLO STORIES: SEHNSUCHT. Alle drei Teile wurden von Kritik und Zuschauern gefeiert.

Der 2. Teil TRÄUME hat unter anderem den goldenen Bären der diesjährigen Berlinale gewonnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SIND WIR ALLE FREI?

Von Unfreiheit
und Befreiung

FILM+GESPRÄCH

Mi. 23. April 2025 | 20.00 Uhr

POLITISCHE UNFREIHEIT

Barbara

Drama, D 2011, Christian Petzold
Filmgespräch mit Christian Petzold
Regisseur

Di. 29. April 2025 | 20.00 Uhr

RELIGIÖSE UNFREIHEIT

Gotteskinder

Drama, D 2024, Frauke Lodders
Filmgespräch mit Frauke Lodders
Regisseurin

Mi. 14. Mai 2025 | 20.00 Uhr

UNFREIHEIT DURCH TECHNIK

Colossus

Science Fiction, USA 1970, Joseph Sargent
Filmgespräch mit Prof. Carolin Wienrich
Institut Mensch-Computer-Medien, Universität Würzburg

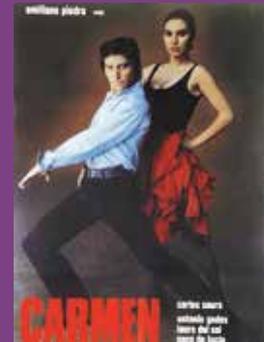
Mi. 21. Mai 2025 | 20.00 Uhr

SOZIALE UNFREIHEIT

Marija

Drama, D-CH-F 2016, Michael Koch
Filmgespräch mit Prof. Matthias Flatscher
Lehrstuhl für Praktische Philosophie, Universität Würzburg

Carmen



Regie: Carlos Saura // Darsteller: Antonio Gades,
Laura del Sol, Paco de Lucía // E 1983 //
102 Minuten // FSK ab 6 J.

Der Choreograf Antonio bereitet eine Aufführung von Georges Bizets berühmter Oper „Carmen“ vor. Voller Eifer, ja mit Besessenheit, sucht er nach der Idealbesetzung für seine Primaballerina. Als er die Hauptdarstellerin findet – die junge, temperamentvolle Carmen – verliebt sich Antonio Hals über Kopf in sie. Ihre Liebe wird jedoch, wie in der berühmten Oper, durch Eifersucht und Hass zerstört. In Antonios Alltags- und Arbeitswelt vermischen sich Bühnengeschehen und Wirklichkeit immer mehr ...

Mit dieser preisgekrönten Flamenco-Ballett-Version der bekannten Bizet-Oper um Liebe, Leidenschaft und Eifersucht erntete Carlos Saura international viel Lob. Neben der Musik der Opernvorlage erklingt packender Flamenco aus der Feder des Gitarrenvirtuosen Paco de Lucia. Beeindruckend ist zudem die brillante Choreographie von Antonio Gades.

Mit einer Tanz-Performance des
Flamenco Festivals.

Di 22.04. | 19:30

DOMSCHULE
WÜRZBURG

#

Interdisziplinäre Herangehensweise
an die Kulturwissenschaften

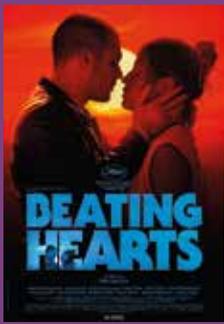
UNIVERSITÄT
WÜRZBURG

Central

Vereinbarungsort
Central am Bürgerbüro
Frankfurter Straße 57, 97082 Würzburg

Kosten
Eintritt Kino

Kartenreservierung
www.central-bb.de
oder unter: 0931 790 110 57



Beating Hearts

Regie: Gilles Lellouche // **Darsteller:** Adèle Exarchopoulos, François Civil, Mallory Wanecque // F 2024 // 161 Minuten // FSK ab 16 J.

Nordfrankreich in den 1980er-Jahren: Der rebellische Clotaire, aufgewachsen in einem Problembezirk, verliebt sich in die unerschrockene Jackie, die aus gutbürgerlichem Hause stammt. Doch die große Liebe, die zwischen den beiden Teenagern entflammt, wird durch die Bandengewalt in der Stadt auf eine harte Probe gestellt. Clotaire schließt sich einer kriminellen Gang an und wird wegen eines Verbrechens, das er nicht begangen hat, zu Unrecht zu einer langjährigen Gefängnisstrafe verurteilt. Jackie und Clotaire verlieren sich aus den Augen, bis das Schicksal sie einige Jahre später wieder zueinander führt. Doch ist ihre Liebe stärker als Clotaires Wunsch, Rache zu nehmen?



seit März im Programm

„Beating Hearts hält, was das Postermotiv verspricht. Ein wild schlagendes Herz von einem Film. Eine epische Liebesgeschichte von der Schulhofschwärmerei bis zum Bandenmassaker, die nicht nur wegen des Hammer-Soundtracks richtig reinknallt.“
filmstarts.de



Das Licht

Regie: Tom Tykwer // **Darsteller:** Tala Al Deen, Lars Eidinger, Nicolette Krebitz // D/GB/F 2025 // 162 Minuten // FSK ab 16 J.

Eine typisch deutsche Familie in einer Welt, die ins Wanken geraten ist: Tim, Milena, die gemeinsamen Zwillinge Frieda und Jon sowie Milenas Sohn Dio – das sind die Engels. Eine Familie, die mehr nebeneinander als miteinander lebt und die nichts mehr zusammenhält, als die Haushälterin Farrah in ihr Leben tritt. Die geheimnisvolle Frau aus Syrien stellt die Welt der Engels auf eine unerwartete Probe und bringt Gefühle ans Licht, die lange verborgen waren.



Dabei verfolgt sie einen ganz eigenen Plan, der das Leben der Familie Engels für immer verändern wird.



seit März im Programm

„In den neun (!) Jahren seit seinem letzten Kinofilm hat sich bei Tom Tykwer offensichtlich etwas angestaut, das nun in **Das Licht** mit ganzer geballter Kraft auf die Leinwand drängt. Das Ergebnis ist derart kühn, draufgängerisch und thematisch wie cineastisch allumfassend, dass man sich hinterher ganz wunderbar darüber streiten kann, ob wirklich jeder Einfall zu 100 Prozent aufgeht – aber gerade deshalb ist **Das Licht** ja so aufregendes, anregendes, pures Kino!“
filmstarts.de



Der Pinguin meines Lebens

Regie: Peter Cattaneo // **Darsteller:** Steve Coogan, Björn Gustafsson, David Herrero // GB/E 2024 // 110 Minuten // FSK tba

Die wahre Geschichte einer unwahrscheinlichen Freundschaft The Penguin Lessons

Tom, ein mürrischer Lehrer, durch und durch Engländer, kommt in den 1970er-Jahren nach Buenos Aires, um an einem Jungeninternat Englisch zu unterrichten. Mitten in den Unruhen des Militärputsches sind auch seine Schüler aufsässig und unbelehrbar. Das macht es für Tom nicht leichter.



Doch sein Leben nimmt eine ungeahnte Wendung, als er eines Tages am ölschmutzten Strand von Uruguay einem Pinguin das Leben rettet und diesen trotz aller Bemühungen nicht wieder loswird. Der Pinguin zieht auf Toms Terrasse ein, wird ihm ein treuer Freund und für seine Schüler zum Pinguin des Vertrauens. Pinguine sind nämlich nicht nur wahnsinnig niedlich, sondern auch hervorragende Zuhörer ...

ab 24.04.

„Die Geschichte kombiniert charmant Zynismus und Herzenswärme.“
spielfilm.de

„Man kann sich **Der Pinguin meines Lebens**, der vor dem Hintergrund des 1976er-Putsches in Argentinien spielt, sehr gut anschauen, ohne sich allzu sehr an der Brutalität des Militärregimes zu stören. Das macht ihn zu einem echten Wohlfühlfilm.“
filmstarts.de



Die Akademie

Regie: Camilla Guttner // **Darsteller:** Maja Bons, Luise Aschenbrenner, Jean-Marc Barr // **D** 2024 // 104 Minuten // **FSK** ab 16 J.

Als die junge Jojo an einer der renommiertesten Kunstakademien angenommen wird, kann sie ihr Glück kaum fassen. Sie darf nun die Malereiklasse des weltberühmten Prof. Robert Copley besuchen, dessen Arbeit sie bewundert. Vor ihren Augen entfaltet sich nach und nach ein reiches Panorama der Kunst: Studierende, Künstler, Professoren, Galeristen – bunte und exzentrische Charaktere, die alle mit ihrer Arbeit, der Liebe und dem Leben ringen.



Doch schon bald entpuppt sich diese so schillernde Welt als gnadenloses Terrain. Jojo versucht alles, um sich in diesem toxischen Umfeld treu zu bleiben.

Am 03.04. um 20.00 Uhr ist die Regisseurin Camilla Guttner anwesend.

ab 03.04.

„Camilla Guttner, selbst ehemalige Meisterschülerin der Akademie der Bildenden Künste in München, hat für ihr Kinodebüt eine offenbar teilweise autobiografische Geschichte gewählt, in der sie mit Liebe und Humor eine junge Künstlerin porträtiert und gleichzeitig das originelle bis skurrile Umfeld, in dem sie ihre ersten Schritte macht: den Kunstmarkt.“
programmokino.de



Eine letzte Reise

Regie: Fredrik Wikingsson, Filip Hammar // **Dokumentarfilm** // **S** 2024 // 90 Minuten // **FSK** ab 0 J.

Den sista resan

Als Lars Hammar in Rente geht, fällt er in ein tiefes Loch. Ohne die Anerkennung und Freude, die seine Arbeit als Lehrer und sein Hobby – die geliebte Steptanzgruppe – ihm brachten, findet der 80-jährige Mann sich in einer Depression wieder. Sein Sohn, der Filmemacher und Moderator Filip Hammar, beschließt, dass sich etwas ändern muss, damit sein Vater, gemeinsam mit seiner lebhaften Mutter Tiina, seinen wohlverdienten Ruhestand genießen kann. Gemeinsam mit seinem besten Freund und Regie-Kollegen Fredrik Wikingsson nimmt er Lars mit auf eine nostalgische Reise nach Südfrankreich, an jene Orte, die die Familie früher oft besuchte. Als Lars bei einem Unfall stürzt und ins Krankenhaus muss, droht die Reise schon am ersten Tag zu scheitern. Filip und Fredrik reisen vorerst allein weiter, bis Lars genesen ist und sich ihnen wieder anschließt.



Angelant in Beaulieu-sur-Mer, dem Küstenstädtchen, das Lars so viel bedeutet hat, beginnt Filip mit Laienschauspieler*innen einige markante Szenen aus den gemeinsamen Urlauben für seinen Vater zu inszenieren. Auf den Spuren der Vergangenheit finden Filip und Lars auf neue Weise zueinander und müssen sich mit der unausweichlichen Wahrheit über das Altern und die Endlichkeit des Lebens auseinandersetzen.

OmU ab 24.04.

„Bewegendes Plädoyer für Selbstbestimmung.“
filmstarts.de



Fanni

Regie: Hubert T. Neufeld // **Dokumentarfilm** // **D** 2024 // 98 Minuten // **FSK** ab 0 J.

Oder: Wie rettet man ein Wirtshaus?

In seinem Dokumentarfilm beleuchtet der Regisseur Hubert Neufeld die Wiederbelebung eines traditionellen oberbayerischen Wirtshauses in Pischelsdorf, das seit drei Jahren von einer engagierten Dorfgemeinschaft restauriert wird. Während das Projekt eine Lösung für das schwindende Wirtshauswesen in ländlichen Regionen aufzeigt, geht es zugleich um die tiefere Suche nach einem „Dritten Ort“ – einem Raum, der neben Familie und Arbeit als Treffpunkt für Gemeinschaft und Austausch dient.



Die vier Hauptfiguren Thomas, Norbert, Konrad und Klaus, mit ihren liebenswerten Stärken und Schwächen, symbolisieren die Entschlossenheit und das Engagement, das solch ein Projekt erfordert. Gleichzeitig schwebt die Erinnerung an die verstorbene Wirtin Fanni über allem, die einst schwor, dass das Wirtshaus unberührt bleiben müsse – ein Fluch, dem die Renovierenden durch behutsame Modernisierung entgegenwirken möchten.

ab 24.04.

„Selten ist ein solches Vorhaben mit einer solchen Akribie, Ausdauer und Tiefe dokumentiert worden.“
Süddeutsche Zeitung



Ice Aged

Regie: Alexandra Sell // **Dokumentarfilm** // D 2024 // 110 Min. // FSK ab 0 J.

Kinder haben Träume – sie möchten etwas Besonderes im Leben machen, entdeckt und berühmt werden. Doch mit zunehmendem Alter verblassen die Illusionen, und der Alltag lässt viele dieser Ziele in Vergessenheit geraten. Doch manche Visionen bleiben – sie sind immer da und wollen gelebt werden.

Alexandra Sells berührender Dokumentarfilm **Ice Aged** erzählt von der Sehnsucht, Lebensträume zu verwirklichen, von dem Mut und der Energie, die es braucht, sie wahr werden zu lassen, und von dem großen Glück, wenn sie Realität werden.

Der Film zeigt sechs Frauen und Männer, die ihr Leben lang vom Eiskunstlauf fasziniert waren – und ihre Leidenschaft im Alter endlich ausleben. Sie treten bei der Weltmeisterschaft im Hobby-Eiskunstlauf an, die jedes Jahr im bayerischen Oberstdorf stattfinden.



Ihr Mut und der Wille, ihre Ziele trotz aller Widrigkeiten zu verfolgen, sind eine beherzte Kampfansage an Alter, Endlichkeit und Jugendwahn.

Der Film begleitet diese sechs Menschen durch die Höhen und Tiefen des Eiskunstlauf-Sports, lässt uns teilhaben an ihrem Alltag, ihren Schicksalsschlägen und Hoffnungen und zeigt uns: Träume und Sehnsüchte wollen gelebt werden!

ab 10.04.



Ich will alles – Hildegard Knef

Regie: Luzia Schmid // **Dokumentarfilm** // D 2025 // 90 Minuten // FSK ab 12 J.

Hildegard Knef: Weltstar, Stilikone, Grande Dame des Chansons, letzte deutsche Diva, meinungsstark, umstritten, Spiegel und Gegensatz ihrer Zeit. Als Schauspielerin, Sängerin und Autorin feierte sie internationale Erfolge, erlebte krachende Niederlagen und war mehr als fünf Jahrzehnte schöpferisch tätig. Bereits mit 20 wurde sie Teil der deutschen Öffentlichkeit und nie wieder daraus entlassen. Ihr Lieblingsthema, erfolgreich zu sein, zu scheitern, sich immer wieder neu zu erfinden und – against all odds – immer wieder aufzustehen, macht sie zu einer Expertin des Überlebens.



Ich will alles zeigt in Form einer filmischen Autobiographie das Bild einer hochbegabten, ehrgeizigen, lakonisch-scharfsinnigen Frau, die der Welt vorführte, wie man Ruhm und Niederlagen überlebt.

ab 03.04.

„Luzia Schmid lässt in **Ich will alles** ein sehr realistisches, komplexes Bild der herausragenden Künstlerin entstehen, das nicht idealisiert oder schmeicheln will. Eine gelungene kritische Reflexion des Lebensweges von Hildegard Knef und anerkennende Würdigung zugleich. Eine rundum gelungene Dokumentarfilmarbeit.“

BLICKPUNKT:FILM



Louise

Regie: Eric Besnard // **Darsteller:** Alexandra Lamy, Grégory Gadebois, Jérôme Kircher // F/B 2024 // 137 Minuten // FSK ab 12 J.

... und die Schule der Freiheit Louise Violet

Frankreich, Ende des 19. Jahrhunderts. Louise Violet, eine Lehrerin aus Paris, wird aufs Land geschickt, um eine Schule zu eröffnen. Auch Kinder aus Bauernfamilien sollen in der Republik lesen und schreiben lernen – so will es das Gesetz. Doch das Landleben sieht anders aus. Die Kinder werden als Erntehelfer gebraucht, um das Überleben ihrer Familien zu sichern. Louise Violet stößt mit ihren Bildungsidealen nur auf Unverständnis.



Doch obwohl sich zunächst keines der Dorfkin- der im Klassenzimmer blicken lässt, bleibt sie standhaft. Das imponiert Bürgermeister Joseph, der die geheimnisvolle Außenseiterin nicht nur für ihre Intelligenz bewundert. Mit seiner Unterstützung gelingt es, die skeptischen Eltern umzustimmen. Doch in Louise Violets Vergangenheit gibt es ein tragisches Geheimnis, das bald ans Licht kommen wird und ihren Kampf für Bildungsgerechtigkeit in Frage stellt.

ab 10.04.

„Vor historischem Hintergrund ablaufendes französisches Drama um eine starke Frau mit Bildungsidealen, die sich inmitten einer rauen Welt behaupten und mit ihrer Vergangenheit klar kommen muss. Vielschichtig erzählt, schön gefilmt, toll gespielt.“

filmstarts.de



Mit der Faust in die Welt schlagen

Regie: Constanze Klaue // **Darsteller:** Anton Franke, Camille Loup Moltzen, Anja Schneider // **D** 2025 // 110 Minuten // **FSK** ab 12 J.

Die Brüder Tobias und Philipp wachsen in einem ostsächsischen Dorf auf. Während die Hitze hier im Sommer kaum auszuhalten ist, lässt der Frost im Winter die Straßen aufbrechen. Ihre Eltern bauen ein Haus, was für die Geschwister so etwas wie der Wendepunkt ihres Lebens sein könnte.



Wären da nicht die industriellen Hinterlassenschaften der DDR, die noch immer in ihrer Provinz zu finden sind. Für Philipp und Tobias wird die Perspektivlosigkeit von Tag zu Tag größer. In Dresden kommt es zu nationalistischen Aufmärschen und in ihrem Ort sollen Flüchtlinge aufgenommen werden – was das Fass schließlich zum Überlaufen bringt. Während sich der eine Bruder zurückzieht, sucht sich der andere ein Ventil für seine Wut ...

Frei nach dem gleichnamigen Roman von Lukas Rietzschel

ab 03.04.

„Das ostdeutsche Schweigen als Film.“
tagesspiegel

„Der Nerv der Zeit.“

der Freitag



Niki de Saint Phalle

Regie: Céline Sallette // **Darsteller:** Charlotte Le Bon, John Robinson (IV), Damien Bonnard // **F/B** 2025 // 98 Minuten // **FSK** ab 6 J.

Niki

Zwischen Plastikblumen und Schießübungen: Niki de Saint Phalle wurde mit ihren Nana-Skulpturen weltberühmt, als jene Künstlerin, die mit Messern und Gewehren Gemälde beschoss. Ihre Lebensgeschichte steckt voller Abgründe. Um 1950 lässt die junge Niki alles hinter sich und zieht mit ihrem Mann und ihrer Tochter nach Frankreich. Als Modell und Schauspielerin träumt Niki von einem besseren



Leben in Paris. Die Dämonen ihrer Kindheit trägt sie stets mit sich. Irgendwann bricht Niki zusammen und muss Zeit in einer Psychiatrie verbringen. Hier kämpft sie um nichts weniger als die Wahrheit ihres Lebens. Ein starker Wille und kreative Urgewalt lassen sie ausbrechen und eine neue Sprache der Kunst erfinden, die von Gewalt, Hoffnung und Weiblichkeit erzählt. Sie erschuf Nanas in allen Formen und Farben, die „Huren“ der Gegenwart, in die das Publikum ein- und ausgehen konnte. Ihre Kunst wurde zu ihrer Waffe – poetisch, schöpferisch und zielsicher. Und sie traf: die Grenzen der etablierten Kunstwelt.

seit März im Programm

„Ein Leben für die Kunst, ein Porträt für die Sinne.“

Cinema

„Céline Sallette nähert sich Leben und Werk der Künstlerin Niki de Saint Phalle auf ungewöhnliche Weise: Nicht das Werk steht im Mittelpunkt, sondern die Psyche der Hauptfigur, für die Kunst vor allem als Verarbeitung von Missbrauchserfahrungen dient.“

filmstarts.de



Oslo Stories: Liebe

Regie: Dag Johan Haugerud // **Darsteller:** Andrea Braein Hovig, Tayo Cittadella Jacobsen, Marte Engebretsen // **NO/S** 2024 // 119 Minuten // **FSK** ab 16 J.

Kjærlighet

Marianne und Tor treffen sich zufällig auf einer Fähre Richtung Oslo. Sie arbeiten im selben Krankenhaus, sie als kompetente Ärztin, er als mitfühlender Krankenpfleger. Als Tor erzählt, dass er seine Nächte oft auf der Fähre verbringt, um schnellen Sex zu haben, überlegt Marianne, ob diese Art der spontanen Intimität nicht auch eine Option für sie sein könnte.



Mit den **Oslo Stories** legt der gefeierte norwegische Filmemacher und Schriftsteller Dag Johan Haugerud sein Meisterwerk vor: eine Filmtrilogie, wie es noch keine gab. **Liebe** (Venedig Wettbewerb 2024), „Träume“ (Berlinale Goldener Bär 2025) und „Sehnsucht“ (Berlinale Panorama 2024) sind drei jeweils eigenständige Filme mit neuen Figuren und einer unabhängigen Geschichte. Jeder ist ein Ereignis. Alle drei machen süchtig. Getrennt voneinander werfen sie jeweils einen neuen Blick auf die Dinge, die unser Leben bestimmen. Erzählen von Liebe, Sehnsucht und Träumen, hinterfragen Identität, Gender und Sexualität, entwerfen mit faszinierenden Charakteren und klugen Dialogen gewitzt und nahbar Utopien, wie wir auch zusammenleben könnten.

Bei der Berlinale 2025 wurde „Oslo Stories: Träume“ mit dem Goldenen Bären für den besten Film ausgezeichnet.

ab 17.04.

„Ein feinfühliges Porträt zweier Menschen, die beide von Berufs wegen viel Fürsorglichkeit an den Tag legen und privat ihre Unabhängigkeit schätzen, aber trotzdem nach Intimität und Nähe suchen.“

Filmspiegel Essen 7



Stormkärs Maja

Regie: Tiina Lymi // **Darsteller:** Amanda Jansson, Linus Troedsson, Desmond Eastwood // FL 2024 // 164 Minuten // FSK ab 12 J.

Von Liebe getragen, von Stürmen geprägt Myrskyluodon Maija

Im 19. Jahrhundert wird Maja, eine junge Frau vom finnischen Festland, mit dem stillen und bodenständigen Fischer Janne verheiratet und



muss ihr vertrautes Zuhause hinter sich lassen. Gemeinsam ziehen sie auf die abgelegene Insel Stormskär, wo das Leben von Naturgewalten und harter Arbeit geprägt ist. Hier lernt das Paar miteinander zu leben, einander zu vertrauen und schließlich, einander zu lieben. Über die Jahre hinweg wachsen nicht nur ihre Gefühle füreinander, sondern auch ihr gegenseitiger Respekt – getragen von einer stillen Kraft, die aus Majas Wandel und innerem Wachstum entspringt. Trotz aller Widrigkeiten und der Schattten, die der Åland Krieg auf ihr Leben wirft, findet Maja einen Weg, ihre Stimme zu erheben und ein Stück Unabhängigkeit zu erlangen. Der erfolgreichste finnische Film in der Kinogeschichte des Landes nach der Bestseller-Romanreihe von Anni Blomqvist.

ab 03.04.

„Ein visuelles Fest.“
Internationales Film Festival Rotterdam

„Der dramatische Kampf der Titelheldin gegen die unerbittliche Natur, Krieg, Einsamkeit, gesellschaftliche Vorurteile sowie alles andere, was das 19. Jahrhundert einer willensstarken Frau entgegenschleudern hatte, ist inspirierend erzählt und mit oft wunderschönen Bildern illustriert.“
filmstarts.de



The Assessment

Regie: Fleur Fortuné // **Darsteller:** Alicia Vikander, Elizabeth Olsen, Himesh Patel // D/USA/GB 2025 // 114 Minuten // FSK ab 16 J.

In einer nahen Zukunft, in der das Leben optimiert und kontrolliert wird, unterliegt die Elternschaft einem strengen Genehmigungsverfahren. Mia und ihr Ehemann Aaryan haben ihren Kinderwunschantrag eingereicht und müssen sich zunächst einer Eignungsprüfung unterziehen.



Ihnen wird eine Gutachterin namens Virginia zugewiesen, die sie sieben Tage lang auf Schritt und Tritt begleitet. Die kühle, unnahbare Virginia stellt Mia und Aaryan vor eine Reihe zermürender Herausforderungen, die sie an ihre emotionalen Grenzen bringen und nicht nur an den Grundfesten ihrer Beziehung rütteln, sondern auch immer mehr Zweifel hinsichtlich der Motive der Gutachterin und der Integrität des Bewertungssystems schüren.

voraussichtlich ab 03.04.

„Stilsicherer Sci-Fi-Mindfuck, der vor allem als psychologisches Cringe-Experiment ganz hervorragend funktioniert, gerade weil Alicia Vikander als absolut unberechenbare Eltern-Testerin wirklich alles gibt und so nicht nur ihre Prüflinge, sondern auch das Publikum auf eine harte Probe stellt.“
filmstarts.de

„In **The Assessment** muss ein Paar sich einer kuriosen Prüfung unterziehen, ob es eigene Kinder haben darf. Das ist teilweise komisch, teilweise tragisch und dabei oft spannend, wenn man wissen will, wie das Ganze weitergeht. Auch die Darstellung von Alicia Vikander und das Set-Design machen diesen etwas anderen Science-Fiction-Film sehenswert.“
film-rezensionen.de



Voilà, Papa!

Regie: Arnaud Lemort // **Darsteller:** Christian Clavier, Baptiste Lecaplain, Claire Chust // F 2025 // 91 Minuten // FSK ab 12 J.

Der fast perfekte Schwiegersohn Jamais sans mon psy

Nach „Oh la la – Wer ahnt denn sowas?“ kehrt „Monsieur Claude“-Star Christian Clavier zurück auf die große Leinwand!

Als Psychoanalytiker Dr. Olivier Béranger muss er sich mit einem extrem ängstlichen und anhänglichen Klienten rumschlagen: Damien Leroy. Um ihn loszuwerden, redet er ihm ein, dass nur die wahre Liebe ihn von seinen Phobien befreien könne. Doch ein Jahr später präsentiert ihm seine Tochter Alice den neuen Mann an ihrer Seite: Damien! Olivier muss handeln, denn den „perfekten Schwiegersohn“ hatte er sich immer anders vorgestellt ...



voraussichtlich ab 10.04.

„Irrwitzig komische Familienkomödie im Stil der ‚Monsieur Claude‘-Reihe, in der schiefgeht, was schiefgehen kann.“
filmdienst



Was Marielle weiß

Regie: Frédéric Hambalek // **Darsteller:** Laeni Geiseler, Julia Jentsch, Felix Kramer // **D** 2025 // 87 Minuten // **FSK** tba

Julia, Tobias und ihre Tochter Marielle führen ein ruhiges und komfortables Leben in scheinbarer Harmonie. Doch die Idylle zerbricht, als Marielle plötzlich und auf unerklärliche Weise alles sehen und hören kann, was ihre Eltern tun – immer und überall. Von einem Tag auf den anderen kennt sie jedes Detail aus ihrem Privatleben.



Was zunächst wie eine skurrile Herausforderung wirkt, bringt nach und nach tief verborgene Konflikte ans Licht. Ein bissiger Film über den Verlust von Privatsphäre und die Frage: Würden Kinder ihre Eltern immer noch lieben, wenn sie alles über sie wüssten?



ab 17.04.

„Auf so etwas muss man erst mal kommen! Frédéric Hambalek hat für **Was Marielle weiß** die perfekte Prämisse gefunden, um unsere ganz alltägliche Verlogenheit im Umgang miteinander offenzulegen. Ganz schön clever und dazu oft auch noch saulustig.“

filmstarts.de

Kurzfilme



Obervogelgesang
vor „Mit der Faust in die Welt schlagen“
FSK ab 12 J.

Eine Jugendliche wird mit einer frischen rechts-extremistischen Schmiererei in der S-Bahn und einer von ihr zuvor verdrängten Fratze ihrer sächsischen Heimat konfrontiert.



Rudi
vor „Oslo Stories: Liebe“
FSK tba

Rudi erzählt die Geschichte über den pensionierten Eigenbrötler Rudi, der sich in eine perfekte Illusion seiner neuen Nachbarin Kim verliebt. Dabei verlässt er unbemerkt seine eingessessene, konservative Komfortzone, bis er schließlich mit der Realität kollidiert.

Kurzfilme



Magda
vor „Louise und die Schule der Freiheit“
FSK ab 0 J.

Die Handlung spielt in Polen, in der Region Podhale, im Winter des Jahres 1939. Die fünfzehnjährige Magda ist eine hervorragende Skifahrerin. Sie schließt sich dem polnischen Widerstand an und hilft beim Transport von Dokumenten und bei der Überquerung der slowakischen Berge auf der Flucht. Eines Tages erfährt sie, dass eine Gruppe von dreiundzwanzig Piloten dringend über die Grenze muss, da die Gestapo ihnen auf den Fersen ist. Sie denkt sich einen riskanten Plan aus, um die Nazis wegzulocken und den Piloten die Überfahrt zu ermöglichen.

das ODER dass?
gleichstark ODER
gleich stark?
Reflektion ODER
Reflexion?

Wir optimieren Ihre Abschlussarbeit!

Bachelor-Thesis, Diplomarbeit, Dissertation, Zulassungsarbeit, Master-Thesis ...

... Wir unterstützen Sie gerne bei diesen und anderen Abschlussarbeiten.

- Wir übernehmen Lektorat und Korrekturen kompetent, zuverlässig & zu günstigen Studentenpreisen.
- Blitzlektorat ist binnen 48 Std. nach individueller Absprache möglich.
- Weitere Leistungen (z.B. englisches Korrekturen/Lektorat) auf Anfrage.

Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per Mail!



Dr. Ursula Ruppert | Tel. 0931 51847
www.deutsches-lectorenbuero.de
info@deutsches-lectorenbuero.de



Barbara

Regie: Christian Petzold // **Darsteller:** Nina Hoss, Ronald Zehrfeld, Jasna Fritzi Bauer // **D** 2012 // 105 Minuten // **FSK** ab 12 J.

In der DDR der frühen 1980er-Jahre plant eine junge Kinderärztin, die sich nach einer Haftstrafe unter ständiger Stasi-Beobachtung weiß, ihre Flucht in den Westen. Doch durch die neue Arbeit in einem Provinzkrankenhaus sowie die Begegnung mit dem dortigen Chefarzt kommen ihr Zweifel an ihrem Vorhaben. Der eindrucksvoll gespielte und inszenierte Film nutzt die sich eher behutsam andeutende Liebesgeschichte, um ebenso differenziert wie grundsätzlich Freiheits- und Glücksmöglichkeiten auszuloten. Dabei arbeitet er mit einer stimmigen Raum- und Farbdramaturgie sowie einer subtil austarierten Choreografie der Gesten und Blicke, um die Innenwelt der in sich gekehrten Hauptfigur transparent zu machen. (www.filmdienst.de)



Filmgespräch mit Christian Petzold, Regisseur



Gotteskinder

Regie: Frauke Lodders // **Darsteller:** Flora Li Thiemann, Michelangelo Fortuzzi, Serafin Gilles Mishiev // **D** 2024 // 120 Minuten // **FSK** ab 12 J.

Die Geschwister Hannah und Timotheus wachsen in einer streng religiösen Familie auf. Beide leben ihren Glauben mit Leidenschaft. So hat die junge Teenagerin ein Keuschheitsgelübde abgelegt, das körperliche Intimität vor der Eheschließung ausschließt. Als Hannah sich in den neuen Nachbarsjungen verliebt, werden die Dinge allerdings komplizierter. Auch Timotheus entwickelt Gefühle für jemanden – und zwar für seinen besten Freund Jonas. Geplagt von seinem Glauben, kämpft er gegen die ‚unreinen‘ Gedanken der Homosexualität an. Die Werte der Familie kollidieren immer stärker mit den Gefühlen und Sehnsüchten der Kinder. (www.filmdienst.de)



Filmgespräch mit Frauke Lodders, Regisseurin



Star Wars:

Regie: George Lucas // **Darsteller:** Hayden Christensen, Ewan McGregor, Natalie Portman // **USA** 2005 // 240 Minuten // **FSK** ab 12 J.

Episode III – die Rache der Sith Episode III – Revenge of the Sith

Drei Jahre nach den Klonkriegen hat der Anführer der Separatisten, General Grievous, Kanzler Palpatine entführt. Die beiden Jedikrieger Obi-Wan Kenobi und Anakin Skywalker starten einen gewagten Rettungsversuch, bei dem es auch zu einem tödlichen Kampf mit Count Dooku kommt.



Die Befreiung des Kanzlers gelingt, doch Anakin wird das Gefühl nicht los, dass der Jedi-Rat ihn und seine Fähigkeiten nicht ausreichend würdigt. Gleichzeitig plagen ihn Visionen vom bevorstehenden Tod seiner schwangeren Frau Padmé. Ihm ist klar, dass er alles dafür tun wird, nicht erneut einen geliebten Menschen zu verlieren. Während Obi-Wan General Grievous nachjagt, findet sein geängstigter Padawan in Kanzler Palpatine einen verständnisvollen Zuhörer ...

Filmreihe SIND WIR ALLE GLEICH?
Wie um Menschenrechte gerungen wird
Film + Gespräch

In Kooperation mit



Interreligiöser Dialog und Weltanschauungsfragen
Referat des Bistums Würzburg

Zum 20-jährigen Jubiläum

Mi 23.04. | 20:00

Di 29.04. | 20:00

OV
Do 24.04. | 20:00
Sa 26.04. | 20:00



Clueless – Was sonst?

Regie: Amy Heckerling // **Darsteller:** Paul Rudd, Donald Faison, Alicia Silverstone // **USA 1995** // 97 Minuten // **FSK ab 6 J.**

Clueless

Es ist nicht leicht, das beliebteste und bestangezogenste Mädchen der Beverly Hills High School zu sein. Vor allem, wenn man dazu noch den Neid zahlreicher Möchtegern-Schönheiten auf sich zieht. Für Cher ist das alles kein Problem. Sie findet sogar noch etwas Zeit für ihre Hobbies: Zum Beispiel für ihre Lehrerin einen Liebhaber zu finden, oder ein schüchternes Mauerblümchen in ein Objekt männlicher Begierde zu verwandeln. Erst als Justin, ein verdammte gutaussehender Junge und ihr Ex-Stiefbruder Josh unerwartet auf der Bildfläche erscheinen, gerät auch Chers Gefühlsleben beträchtlich durcheinander.



Filmreihe

„Baby One More Time“ mit der

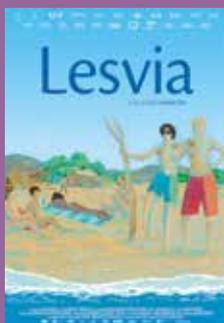


Eintritt inklusive Cocktail des Abends (mit oder ohne Alkohol) 16 €

**Bar im Kino-Foyer geöffnet ab: 19:30 Uhr
Filmbeginn: 20:30 Uhr**

Der Cocktail kann mit ins Kino genommen werden!

OmU Fr 25.04 | 20:30



Lesvia

Regie: Tzeli Hadjidimitriou // **Dokumentarfilm** // **GR 2024** // 77 Minuten // **FSK ab 12 J.**

Seit den 1970er-Jahren zieht es Lesben aus aller Welt auf die Insel Lesbos, zum Geburtsort der antiken griechischen Dichterin Sappho. In dem Küstendorf Eressos entstand in den folgenden Jahrzehnten eine aktive lesbische Gemeinschaft, in der Frauen endlich offen und frei leben und lieben konnten. Heute gibt es im Dorf eine Lesbenbar sowie mehrere Hotels und Restaurants, die ausschließlich von und für Frauen betrieben werden.



Am Strand sind die Frauen unter sich. Auch wenn sich die meisten Einheimischen über die Jahre mit den Frauen solidarisierten, gab es auch immer wieder Konflikte mit konservativen Dorfbewohner:innen, die sich von den Lesben bedroht fühlten.



OmU Mo 28.04. | 20:30



Open Ocean

Regie: Mathieu Kassovitz // **Dokumentarfilm** // **D 2024** // 46 Minuten // **FSK ab 16 J.**

„Das Meer ist offen für jeden. Ob du das im Stehen oder im Liegen machst, mit Brett oder ohne Brett. Es spielt keine Rolle. Es geht nur darum, dass das du deine Erfüllung darin findest.“

Der 46-minütige Dokumentarfilm von Philippe Opigez und Rico Stein gewährt Einblicke in die Welt des inklusiven Surfens im Norden Portugals, wo Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam die Wellen erobern. Der Film konzentriert sich auf die Geschichten von Hannes, Fritz, Adriani, Pia und Malin, die aus ihren ganz individuellen Perspektiven die Magie des Ozeans erleben.



Hannes, ein Surfer mit Querschnittlähmung, zeigt eindrucksvoll seine Entschlossenheit, sich von nichts aufhalten zu lassen. Fritz, eine erfahrene Surflehrerin, engagiert sich dafür, anderen das Surfen beizubringen. Adriani, ein blinder Surfer, beweist Hingabe und Mut. Und Pia, eine Rollstuhlfahrerin, reist zusammen mit ihrer Freundin Malin nach Portugal und findet im Surfen Freude und Heilung.

Der Film ist mithilfe der Greta App barrierefrei erlebbar und bietet eine Audiodeskription sowie erweiterte Untertitel.

Protagonist Johannes Laing ist vor Ort und steht im Anschluss an den Film für eure Fragen zur Verfügung.

„Inklusives Surfen-Open Ocean“ - Lehrstuhl Pädagogik bei körperlichen und komplexen Behinderungen, Institut für Sonderpädagogik



Eintritt 8,- €

Mi 30.04. | 20:00



„EIN RUNDUM GELUNGENER FILM ÜBER EINE REISE,
DIE MAN NICHT VERPASSEN MÖCHTE“

MOVIEZINE



„UMWERFEND FANTASTISCH... WAHRHAFTIG WITZIG“

SVERIGES RADIO

„HERZERWÄRMEND“

DEADLINE



„EIN KLEINES WUNDER“

EXPRESSEN

Eine letzte Reise

KLEINES AUTO. GROSSES HERZ.



EIN FILM VON FILIP HAMMAR & FREDRIK WIKINGSSON

UNIVERSAL PICTURES PRÄSENTIERT "THE LAST JOURNEY" FILIP HAMMAR LARS HAMMAR FREDRIK WIKINGSSON
REGIE FILIP HAMMAR & FREDRIK WIKINGSSON SCHNITT JOHAN KJELLBERG ELGEMARK & ROBIN WIKNER KAMERA ERIK PERSSON, ERIK VALLSTEN & ROBIN TROLLIN MUSIK CHRISTIAN OLSSON
PRODUZENTEN LARS BECKUNG & PETRA MAHL PRODUZENT NEXIKO IN CO-PRODUKTION MIT NORDISK FILM DISTRIBUTION UND RMV FILM IN ZUSAMMENARBEIT MIT SVERIGES TELEVISION MIT UNTERSTÜTZUNG DES SWEDISH FILM INSTITUTE

© 2024 Nexiko AB, RMV Film AB, Nordisk Film A/S. All Rights Reserved.



DEM NÄCHST NUR IM KINO





Schneewittchen

Regie: Marc Webb // **Darsteller:** Rachel Zegler, Gal Gadot, Andrew Burnap // **USA 2025** // 109 Minuten // FSK ab 0 J.

Das Märchen, mit dem alles seinen Anfang nahm, kehrt zurück auf die große Leinwand und das magischer als je zuvor! Mit Rachel Zegler in der Titelrolle und Gal Gadot als ihre Stiefmutter, die böse Königin, entführt Schneewittchen in dieser bildgewaltigen Neuverfilmung in eine Märchenwelt, wie man sie noch nie zuvor erlebt hat. Dieses besonders märchenhafte Kinoabenteuer mit Schneewittchen und ihren Gefährten Pimpel, Chef, Seppel, Brumbär, Happy, Schlafmütz und Hatschi wird kleine und große Zuschauer verzaubern!



Moon - der Panda

Regie: Gilles de Maistre // **Darsteller:** Noe Liu, Sylvia Chang, Nina Liu, Alexandra Lamy, Ye Liu // **F/B 2024** // 100 Minuten // FSK ab 6 J.

Tian spielt lieber auf seiner Konsole, als für die Schule zu lernen. Deshalb schickt ihn sein strenger Vater zusammen mit der jüngeren Schwester zur Großmutter aufs Land, nicht ahnend, dass die majestätischen Berge Sichuans eine noch viel größere Ablenkung für den Jungen bereithalten.



Als Tian auf seinen Streifzügen durch die dichten Bambuswälder ein Panda-Baby entdeckt, das von seiner Mutter alleingelassen wurde, ist dies nicht nur der Beginn einer außergewöhnlichen Freundschaft, sondern auch der Start in ein großes Abenteuer.



Victoria muß weg

Regie: Gunnbjörg Gunnarsdóttir // **Darsteller:** Ine Marie Wilmann, Mille Sophie Rist Dalhaug, Sverre Thornam // **NO 2024** // 85 Minuten // FSK ab 6 J., empfohlen ab 8 J.

Hedvig und Henrik haben ein Problem: Victoria, die neue Frau ihres Vaters. Peinlich bedacht auf makellose Insta-taugliche Oberflächen, macht sie ihnen mit lästigen Regeln das Leben zur Hölle und bringt den konfliktscheuen Vater stets auf ihre Seite.

Ein Comic liefert die rettende Idee, wie sich die gewohnte Familienordnung wiederherstellen lässt: Victoria muss sterben, ein Killer soll das erledigen.



An Geld mangelt es nicht, und Hedvig und Henrik beauftragen Carl mit dem Mord, denn er ist groß und kräftig und kommt aus dem Balkan. Dass Carl keinesfalls jemanden umbringen will, kümmert die Geschwister nicht weiter, und so nimmt das groteske Vorhaben vor spießig-pastelliger Katalogkulisse Fahrt auf.

SCHUSTERS
ZUR ZELLER AU

Mittagstisch

Mittwoch-Freitag 11.30 - 13.30 Uhr

Für den kleinen und großen Hunger.

Fleisch, Fisch, Vegetarisches, Suppen, Salate & Burger
und vieles mehr inkl. Wochenspezial.

Gerne auch ToGo - Anruf genügt.



0931 660 588 25

oder lecker@schusters-zellerau.de

SCHUSTERS
ZUR ZELLER AU

Restaurant - Biergarten
und jede Menge nette Leute



www.schusters-gastro.de



Weil Kultur uns alle inspiriert.

Wir setzen uns für all das ein, was in unserer Region wichtig ist. Für die Wirtschaft, für den Sport sowie für soziale und kulturelle Projekte hier vor Ort.

Ihr Verein/Ihre gemeinnützige Organisation benötigt finanzielle Unterstützung für ein Projekt? Jetzt Förderung anfragen unter www.sparkasse-mainfranken.de/foerderung

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Mainfranken
Würzburg



**WVV
ENERGIE**

100% WÜRZBURG.

100% VOR ORT.

Wir sind Ihr Energiepartner in der Region - 100 % für Sie da.

www.de/energie

Rainbow

LEIDEN SIE ODER IHRE KUNDEN UNTER EINEM **AKUSTIK-PROBLEM?**

KENNEN SIE SCHLECHTE AKUSTIK...

- ... in der Arztpraxis?
- ... im Büro?
- ... im Vereinsheim?
- ... im Kindergarten?
- ... im Restaurant?
- ... in der Weinstube?



WOLLEN SIE WISSEN,...

- ...**was es braucht?**
für guten Raumklang?
- ...**wie es aussieht?**
wir bieten wohnraumtaugliche Lösungen!
- ...**was es kostet?**
Festpreisgarantie!
- ...**wie lange es dauert?**
ca. 4 Wochen Lieferzeit ab Auftrag.



WIR BIETEN...

- ...**GRATIS**
Besuch bei Ihnen vor Ort!
- ...**GRATIS**
Messung des Nachhalls!
- ...**GRATIS**
Berechnung des Bedarfs!
- ...**GRATIS**
Festpreisangebot!



Liebe Menschen aus der Region,

kennen Sie schlechte Akustik im Arbeits-Alltag? Wir haben einfache Lösungen, die fast unsichtbar sind:

Für Arztpraxis und Klinik

- Akustik-Wall-Art mit Wunschdesign für die Wände
- abwisch- und desinfizierbare Akustik-Pads
- Runde Deckensegel aus Basotect®

Für Büro und Kanzlei

- Akustik-Trennwände für optimalen Sichtschutz
- Akustik-Raumteiler mit Kunstpflanzen
- Beschichtete Wandelemente, z. B. eine Hexagonwolke

Für Vereinsheim und Gemeindesaal

- Akustik-Bilder mit Wunschmotiv für die Wände
- Akustik-Paneele farblich passend zum Raum
- Fast unsichtbare Deckenelemente, z. B. aus Basotect®



Wir optimieren Raumakustik, ohne die Ästhetik zu stören.

Erleben Sie die myRaumklang-Produkte live in unserer Ausstellung.

Ich freue mich auf Sie!

M. Wegerich

Markus Wegerich

Gratis Vor-Ort-Beratung

Wir kommen zu Ihnen, **messen den Nachhall** und **berechnen den Bedarf**.

Wir optimieren Praxis + Klinik Büro + Kanzlei, Vereinsheim + Gemeindesaal, Kindergarten+ Schule und Restaurant + Hotel.



CENTRAL IM BÜRGERBRÄU
betrieben von der Programmkinos
Würzburg eG,
Frankfurter Str. 87, 97082 Würzburg,
Amtsgericht Würzburg GnR 253
vertreten durch den Vorstand:
info@central-bb.de
Peter Grethler, Vorstandsvorsitzender
Dr. Marlene Kuch
Jürgen Penka
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Dr. Jochen Hofmann-Hoepfel
Geschäftsführer: Marc Velinsky
<marc.velinsky@central-bb.de>
Kinoleitung: Suriya Rattanasamay
<kino@central-bb.de>
Kino- und Programmheftwerbung:
Gisela Pfannes <gisela.pfannes@central-bb.de>

Central im Bürgerbräu
www.central-bb.de
Frankfurter Str. 87
97082 Würzburg
info@central-bb.de
Tel.: 0931 78 011 055
Fax.: 0931 78 011 056

Öffnungszeiten:
jeweils 30 Minuten vor Programmbeginn.

Reservierung:
www.central-bb.de
Tel.: 0931 78 011 057

Programmansage: 0931 78 012 660.

Rollstuhlfahrer: Das Kino ist barrierefrei.

Abweichungen von den Angaben in diesem Programm versuchen wir zu vermeiden, müssen
sie uns in Einzelfällen jedoch vorbehalten.

Kartenpreise:

Regulärer Ticketpreis: Mo bis Mi ganztägig: 9,30 €
Do bis So nachmittags: 9,30 € / abends: 9,80 €
1 € Ermäßigung auf den regulären Ticket-

preis (mit entsprechendem Nachweis) für:
Schüler*innen, Student*innen, Azubis, Ar-
beitssuchende, Rentner*innen, Menschen mit
Behinderung (ab GdB 50), Inhaber*innen der
Ehrenamtskarte, Inhaber*innen des Gildepasses.

Schüler*innen-, Student*innen-, Azubi-Tag:
Dienstag und Mittwoch: 7,30 €

Senior*innentag: Mo bis Fr nachmittags: 7,30 €
Familienvorstellungen (für Kinder- und Jugend-
filme): 5,80 €

Gruppen: Grundpreis: ab 6,80 € p. P. ab einer
Gruppe von 10 Personen (der Endpreis pro Ticket
richtet sich nach der Besuchszeit und Länge des
Films)

Überlängenzuschläge:

120 bis 150 Min.: +1,00€ / 150 bis 180 Min.: +1,50 €
ab 180 Minuten: +2,00 € / ab 210 Min.: 2,50 €

Ausgezeichnete **Herzblut**projekte.

Wir suchen Verstärkung.
Komm in unser Team!



DCM PRÄSENTIERT

**„BÖSE.
SCHWARZHUMORIG.
SCHONUNGSLOS.“**

WELT

**„Die Entdeckung im
Berlinale Wettbewerb“**

BERLINER ZEITUNG

**„Scharfsinnig und
gut gespielt“**

THE HOLLYWOOD REPORTER

WAS MARIELLE WEISS



75^{te} Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Wettbewerb

EIN FILM VON
FRÉDÉRIC HAMBALEK

JULIA JENTSCH

FELIX KRAMER

LAENI GEISELER



AB 17. APRIL IM KINO

